

Niederschrift

über die 12. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften

am Mittwoch, dem **08.11.2023**, im **Ratssaal des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 11 vom 05.09.2023**
- 4. Bericht zur haushaltswirtschaftlichen Situation**
- 5. Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: 153/2023**
- 6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Isabel Bruns als Ausschussvorsitzende
Ratsherr Reemt Borchers
Beigeordneter Nikolai Dumke
Ratsherr Torge Heinisch
Beigeordneter Matthias Lührs
Beigeordneter Achim Rutz

Vertreter/in

Ratsherr Uwe Wispeler als Vertretung für Ratsherrn Thomas Ney

Zuhörer/in

Ratsfrau Stefanie Ahlrichs
Ratsherr Frank Behrens
Ratsherr Frank David
Ratsfrau Anke Heitmann
Ratsherr Maik Neubert
stellv. Bürgermeisterin Kirstin Pöppelmeier
Beigeordnete Annika Ramke
Ratsherr Carsten Tschackert

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Gemeinderätin Nadine Stamer
Gemeindeamtsrat Christian Kroll
Verwaltungsfachangestellte Sandra Löschen als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Bruns, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 11 vom 05.09.2023

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Bericht zur haushaltswirtschaftlichen Situation

Die Verwaltung erläuterte anhand einer Präsentation die Entwicklung des Haushaltes 2023. Die Präsentation und der Bericht über die Haushaltsbewirtschaftung werden dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

Im Ergebnishaushalt wurde die Entwicklung in den einzelnen Teilhaushalten erläutert.

Im Teilhaushalt 1 musste beim Gebäudemanagement die Ermächtigung um ca. 43.000,00 € aufgrund überplanmäßiger Aufwendungen erhöht werden, bei der Bauunterhaltung wären Einsparungen zu erwarten.

Im Teilhaushalt 2 fallen die eingeplanten Aufwendungen und Erträge für die Erstellung des Bebauungsplans für den Elektrolysepark beim Budget für die Raumplanung weg, da dies aufgrund eines städtebaulichen Vertrages nicht über die Gemeinde finanziert wird.

Im Teilhaushalt 3 gäbe es Mindererträge bei der Gewerbesteuer, die teils durch die Grundsteuererhöhungen kompensiert würden. Ebenso bleiben die Einkommensteueranteile weiter unter der Planungssumme

Darüber hinaus gäbe viele Kleineinsparungen aufgrund der Haushaltssperre.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung liegt die Prognose für den Fehlbetrag im Ergebnishaushalt zum Ende des Haushaltsjahres bei ca. 833.000,00 €.

Die Verwaltung erläuterte die einzelnen Investitionsmaßnahmen sowie die Umsetzung der entsprechenden Haushaltsreste und die Investitionseinzahlungen. Bei den Investitionen ist ein Großteil der Mittelabflüsse noch nicht erfolgt.

Die Barmittel und die Sichteinlagen bei den Banken beliefen sich zum Ende des 3. Quartals auf 2.404.261,00 €.

5. Erlass einer Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: 153/2023

Anhand einer Präsentation wurde die 1. Lesung des Haushaltsentwurfes für das Haushaltsjahr 2024 vorgestellt.

Wie schon beim vorherigen TOP erwähnt, liegt das prognostizierte, vorläufige Ergebnis für 2023 bei einem Fehlbetrag von ca. 833.000,00 €.

Das vorläufige Ergebnis für das Haushaltsjahr 2024 weist einen Fehlbetrag von über 1.000.000,00 € aus mit steigender Tendenz in den Folgejahren.

Auch im Finanzhaushalt ergäbe sich derzeit für 2024 ein Defizit von 728.400,00 € mit zunehmender Verschlechterung in den Folgejahren.

Um eine effizientere Bewirtschaftung zu ermöglichen, sollen Budgets neu aufgeteilt werden. Hier sollen mehr Querbudgets und größere Budgetzusammenschlüsse in Teilhaushalt 1 und 4 erfolgen.

Ergebnishaushalt:

Zunächst wurden die verschiedenen Ertragsarten und ihre Anteile an den Gesamterträgen sowie ihre Entwicklung über die Haushaltsjahre erläutert. So liegen zum Beispiel die geplanten Erträge für die Gewerbesteuer bei 4.500.000,00 € und für die Grundsteuer B bei 1.767.200,00 €.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist mit 4.219.200,00 € eingeplant, der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer mit 858.400,00 €.

Danach wurden die verschiedenen Aufwandsarten und ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen erläutert. So sind die Aufwendungen für Personal mit einem Anteil von 36 % an den Gesamtaufwendungen mit 7.214.700,00 € für 2024 eingeplant. Auch hier ist mit einer hohen Steigerung in den Folgejahren zu rechnen.

Bei den Transferaufwendungen ist als größter Anteil die Kreisumlage mit 5.538.700,00 € eingeplant.

Bei den Sach- und Dienstleistungsarten werden insgesamt 3.136.100,00 € eingeplant, so z.B. für die Bauunterhaltung 485.200,00 € und die Unterhaltung der Gemeindestraßen 291.400,00 €.

Investitionen:

Die geplanten Auszahlungen für Investitionen für 2024 liegen bei 2.300.500,00 €, die Einzahlungen bei 164.500,00 €. Kreditaufnahmen sind in Höhe von 2.316.000,00 € eingeplant.

Die Verwaltung erläuterte, dass Investitionszahlungen erst veranschlagt werden dürften, wenn die genaue Planung (Gesamtkosten, Bauzeitenplan) feststehen würde. Daher sind für einige Maßnahmen (auch in Folgejahren) nur Planungsmittel und noch nicht die eigentlichen Baukosten veranschlagt.

Die einzelnen geplanten Investitionen wurden erläutert, so werden z.B. für die Sanierung der Grundschule Sande 320.000,00 € veranschlagt, für die Neugestaltung der Hauptstraße über 3 Jahre 260.000,00 €, für den Kanal hier 80.000,00 € (Planmittel).

Dann werden diverse neue Fahrzeuge und Geräte benötigt. Für ein Notstromaggregat für das Rathaus werden 90.000,00 € eingeplant. Für den Ausbau der Umfangstraße werden über 2 Jahre 575.000,00 € eingeplant, ein Zuschuss hierfür wird in 2025 mit 517.500,00 € eingeplant. Für die Druckrohrleitung Cäciliengroden werden 400.000,00 € eingeplant.

Bei der Verschuldung (Jahresergebnis 2024 und Fehlbeträge aus Vorjahren) würde sich ein fortgeschriebenes Jahresergebnis in Höhe von 4.521.936,42 € ergeben.

Dadurch, dass der Haushalt einen erheblichen Fehlbetrag ausweist, ergibt sich die Notwendigkeit eines Haushaltssicherungskonzeptes. Weiterhin muss das Finanzmitteldefizit aus der Verwaltungstätigkeit mindestens auf die Höhe der Tilgungsleistungen (614.500,00 €) reduziert werden.

Über den Haushaltsentwurf 2024 bzw. über Vorschläge für das Haushaltssicherungskonzept soll zunächst in den Fraktionen und dann in der interfraktionellen Sitzung am 09.12.2023 beraten werden.

6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

Ende des öffentlichen Teils: 18:45 Uhr.

Schluss der Sitzung: 19:05 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin